



Erstkommunion

Am Wochenende vom 26. und 27. Juni dürfen die Erstkommunionkinder ihr grosses Fest nachfeiern. Seiten 2 bis 5

Erlenkapelle

Am 20. Juni wird zum Fest der heiligen Kümmernis die neue Glocke bei der Erlenkapelle geweiht. Seite 5

MUNTERwegs

Durch freiwillige Mentor*innen können für Kinder und deren Familien, die meist aus einem anderen Land kommen, wertvolle Brücken zu unserer Sprache und Kultur gebaut werden. Seite 6



Hände, die sich suchen, erzählen von Gott. Foto: T. Koch

Dankbare Weg-Gemeinschaft

Nach einigen Jahren des pastoralen Dienstes in den beiden Kirchgemeinden Emmen und Rothenburg darf ich dankbar auf eine unvergessliche und intensive Weg-Gemeinschaft zurückblicken.

Am 1. August 2012 begann mein pastoraler Weg in der Pfarrei St. Maria und genau neun Jahre später werden sich die Lebenswege nach meinem Abschiedsgottesdienst in Gerliswil wieder trennen. Als Start in die Seelsorge konnte ich als Pfarreiseelsorger, Diakon und Vikar in Grenchen viele positive Erfahrungen sammeln, welche mir den Einstieg als Pfarradministrator erleichtert haben.

Licht und Schatten

Im Kontext des werdenden Pastoralraumes Emmen-Rothenburg durfte ich immer mehr Verantwortung übernehmen. Vieles ist gelungen, wie beispielsweise das

Angebot der Dienste der kirchlichen Sozialberatungsstelle oder die Harmonisierung der Gottesdienstzeiten. Einiges blieb auch unvollendet oder konnte nicht umgesetzt werden. Eine erfolgreiche und nachhaltige Zusammenarbeit in einem komplexen Gebilde wie dem unseres Pastoralraumes braucht viel Zeit, gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung.

Dankbarkeit und Freude

Besonders die Begegnungen mit Menschen und ihren Lebensgeschichten haben mich bewegt, gefreut und bereichert. Ich danke allen von ganzem Herzen, mit denen ich einen gemeinschaftlichen Glaubens- und Lebensweg gehen durfte.

Neue Wege

An dieser Stelle wünsche ich David Rügsegger, meinem Nachfolger als Pastoralraumleiter, und seinen Teams viel Glück, Aus-

dauer und vor allem die Freude der gemeinsamen Berufung als Kinder Gottes zu wirken. Nach einem Auslandsaufenthalt werde ich ab dem 1. Adventssonntag 2021 in der Pfarrei Gut Hirt/ Good Shepherd's in Zug als Pfarradministrator wieder für den Herrn arbeiten. Möge Gott all unser Tun und Wirken weiterhin segnen und gedeihen lassen. Im Gebet bleiben wir verbunden.

Kurt Schaller



Kurt Schaller ist Pastoralraumpfarrer.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarre.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Samstag, 19. Juni

17.30 Eucharistiefeier
Gabe: Flüchtlingshilfe der Caritas

Sonntag, 20. Juni

09.45 kein Gottesdienst
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 24. Juni

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 27. Juni

08.00 Eucharistiefeier
09.45 kein öffentlicher Gottesdienst
Gabe: Ministranten Emmen
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 1. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste verantwortlich ist, findet sich unter www.kath.emmen-rothenburg.ch

Eucharistiefeier am 27. Juni

Am Sonntag, 27. Juni wird nur um 08.00 eine Eucharistiefeier für die Öffentlichkeit stattfinden. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Familienbande



Familien gehören zusammen. Foto: C. Frei, Caritas Schweiz

Familien gehören zusammen, auch geflüchtete. Über 80 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Viele Menschen werden dabei von ihren Familien getrennt. Caritas Schweiz stellt den Flüchtlingssonntag vom 20. Juni ins Zeichen des Rechts auf Familienzusammenführung.

Solange es Kriege und Gewalt gibt, bittere Armut herrscht und die Folgen des Klimawandels Lebensgrundlagen zerstören, sehen sich Menschen weltweit zur Flucht gezwungen. Wer in der Schweiz als Flüchtling anerkannt ist, hat das Recht, Ehepartner und min-

derjährige Kinder nachziehen zu lassen. Das geht aber nicht ohne Unterstützung!

Arbeit der Caritas unterstützen

Die Rechtsberatung ist ein zentrales Element des Caritas-Engagements. Die Bischöfe rufen dazu auf, am 20. Juni die Arbeit der Caritas zu unterstützen.

Einladung zum Gottesdienst

Im Gottesdienst vom Samstag, 19. Juni, um 17.30 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen wird diesem Aufruf nachgekommen. Herzliche Einladung!

Gabi Kuhn

Warten auf das Sakrament

Seit Monaten haben die Erstkommunionkinder sich auf «ihren» Weissen Sonntag vorbereitet. Was Mitte April nicht gefeiert werden konnte, wird am 26./27. Juni mit den Heiligen Messen in den Pfarrkirchen St. Mauritius Emmen und St. Maria nachgeholt.

pu. «Die Corona-Krise bringt uns in eine beispiellose Situation», sagt Papst Franziskus. Beispiellos und ungewiss. «Ich war sehr traurig, als die Feier abgesagt wurde», erzählt ein Kind, versteht aber,

dass es anders nicht geht. Und die Mutter ergänzt verständnisvoll: «Es ist jetzt wichtig, verantwortungsvoll zu handeln.»

Kommunion-Nachfeiern

Musste auch das Erstkommunionkleid fürs erste im Schrank hängen bleiben, so freuen sich jetzt die Kinder und Erwachsenen auf die Aufnahme in die eucharistische Mahlgemeinschaft, die coronabedingt nur im engeren Familien- und Bekanntenkreis gefeiert werden kann.

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Todesfälle

23. Mai Gertrud Amrein-Buri (1928)
29. Mai Johanna Greter-Elsener (1921)

Taufe

6. Juni Luan Luca Mira Dominguez

Firmung

Am Freitag, 18. Juni kann Sina Hofstetter in der Heimkirche Hohenrain das Sakrament der Firmung empfangen.

Fastenopfer-Spenden

Spenden an das Fastenopfer können direkt auf PC 60-19191-7 mit dem Vermerk «Pfarrei St. Mauritius Emmen» eingezahlt werden.

Osterkerzen

Heimosterkerzen können das ganze Jahr für 15 Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Kondolenzkarten

Ein grosses Sortiment an Kondolenzkarten ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

Gaben

2. Mai	Obdach Luzern	118.95
9. Mai	Elisabethenwerk	163.15
16. Mai	Arbeit der Kirche in den Medien	99.70
23. Mai	Priesterseminar St. Beat Luzern	166.55
30. Mai	Kirche in Not	160.75

Vom Korn zum Brot



Aus vielen Körnern wird ein Brot: Jesus unser Brot. Foto: B. Stücheli

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 18. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Juni

08.30 Eucharistiefeier der MCLI

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

11.00 Ökumenischer Gottesdienst im
Pfarreizentrum St. Maria

Mitwirkung: Janek Dockweiler (Flügel)
und Jonas Inglin (Bassposaune)

Gabe: Tischlein deck dich

Dienstag, 22. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Juni

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 25. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Jakob Buser
Gabe: Ministranten St. Maria

Sonntag, 27. Juni

08.30 Eucharistiefeier der MCLI

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Dienstag, 29. Juni

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 30. Juni

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Das Tauf-Sakrament



Eine junge Familie feiert, dass ihr Kind ein Gotteskind ist. Foto: Familie Furrer

Johannes der Täufer hat viele Menschen getauft. «Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes» sind Christinnen und Christen getauft. Die Kirche feiert den Johannistag am 24. Juni sechs Monate vor der Geburt Jesu an Heiligabend. Denn die Lebensgeschichten Jesu und von Johannes sind eng miteinander verwoben.

Johannes wirbt für Jesus. Seinen Werbeslogan haben die Menschen damals verstanden, als er verkündete: «Seht, das Lamm Gottes!» Damit meinte er, dass Jesus der erhoffte Messias ist, auf den die Menschen lange Zeit gewartet haben. Und sie folgten Jesus nach. Auch die Gläubigen unserer Tage wollen wie die Jünger damals Jesus, dem Licht der Welt, nachfolgen, indem sie sich auf seinen Namen das Sakrament der Taufe spenden lassen.

Messias-Erwartung

Der Begriff Messias stammt aus der jüdischen Bibel und bedeutet «Gesalbter». So wird der rechtmässige, von Gott eingesetzte König der Juden bezeichnet, dessen Thron laut dem Propheten Jeremia auf Ewigkeit immer von einem Nachfolger des Königs Davids besetzt sein sollte. Daraus entstand die Erwartung eines

künftigen Messias, der Gottes Willen endgültig verwirklichen, alle Juden zusammenführen, von Fremdherrschaft befreien, ein Reich der Gerechtigkeit und Freiheit herbeiführen werde.

Tauf-Sakrament

Sakramente sind Zeichen-Handlungen, die eine unsichtbare Wahrheit ausdrücken und bereits bewirken. Die rote Rose, die der Verehrer seiner Angebeteten überreicht, sagt mehr aus, als er in Worte fassen kann, und bewirkt ihre emotionale Antwort. Es ist etwas ganz anderes als eine rote Rose, die sie sich selber besorgt hätte. Wir können es uns nicht selbst besorgen: das Heilende, Heiligende, das Gott uns schenken will. Um es spürbar zu machen, erlebbar, gibt es die Zeichenhandlungen unserer Sakramente, allen voran und interkonfessionell die Taufe.

Christliche Familie

Mit der Taufe sind die Menschen aufgenommen, aufgehoben und geborgen in der christlichen Familie, die grösser ist als die eigene, sie werden an die Hand genommen von einem, der immer da ist, auf den Verlass ist, der den Lebensweg durch dick und dünn begleitet wird.

Pater Uwe A. Vielhaber

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche
St. Maria

Todesfall

24. Mai Kol Karica (1964)

Gaben

1. Mai	Obdach Luzern	109.70
8. Mai	Elisabethenwerk	217.15
13. Mai	Die dargebotene Hand – Tel. 143	153.35
15. Mai	Arbeit der Kirche in den Medien	58.30
22. Mai	Priesterseminar St. Beat Luzern	197.25
29. Mai	Kirche in Not	144.50

Osterkerzen

Die von der Jubla gefertigten Osterkerzen können das ganze Jahr für 15 Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Kondolenzkarten

Eine grosse Auswahl an Kondolenzkarten der Aktion zöndhölzli ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

Aktion zöndhölzli

Informationen zum diesjährigen Projekt finden sich im Schriftenstand in der Pfarrkirche. Spendekonto: Valiant Bank, 3001 Bern, PC 30-38112-0, IBAN CH26 0630 0016 1837 7880 2

Agenda

Handarbeitstreff

Freitag, 25. Juni, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
John Vara, Kaplan
Walter Amstad, Betagtenseelsorger
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet und Corneliamaaria Vögeli
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–16.00

Gottesdienste

Freitag, 18. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 19. Juni

10.00 Kinderkirche «Gwundertüte»

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Juni

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Flüchtlingshilfe der Caritas

Dienstag, 22. Juni

09.15 Eucharistiefeier, Schooswald

Freitag, 25. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Gabe: Hospiz Luzern

Dienstag, 29. Juni

09.15 Eucharistiefeier, Schooswald

Mittwoch, 30. Juni

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
und Gedächtnis der Frauengemeinschaft
Gerliswil

Peter und Paul treffen



Die Kuppel von Michelangelo im Petersdom. Foto: M. Vomstein

Ein Tourist (T) begegnet den Apostelfürsten Petrus (Pe) und Paulus (Pa) am 29. Juni in Rom.

T: Es gibt ja eine Menge San-Pietro-Kirchen in dieser Stadt. Und immer sieht man mit dir, Petrus, auch dich, Paulus, dargestellt. Was macht euch denn so wichtig?

Pe: Paulus ist sehr wichtig. Drei langjährige Missionsreisen hat er unternommen und viele Völker mit Christus bekannt gemacht. Zu Recht wird er der «Völkerapostel» genannt.

Pa: Apostel? – Ich habe gar nicht zu eurem 12er-Kreis gehört. Und ursprünglich wollte ich Rabbiner werden. Ich war richtig fanatisch. So zog ich nach Damaskus, um die Christengemeinde auszurotten. Doch kurz davor hatte ich eine Christus-Vision. Christus hat mich «umgedreht». Ich liess mich taufen. Logisch, dass die Juden ihren ganzen Hass auf mich richteten.

Pe: Du hast extra in den jüdischen Synagogen gepredigt. Aber Erfolg hattest du bei den Juden kaum. Dabei war Jesus selber Jude. Und für dich war klar, dass er dich höchstpersönlich berufen hat.

Pa: Es war wirklich schwierig. Ab 46 n. Chr. ging ich dann zu den Nicht-Juden, den Heiden, um von Jesus Christus zu erzählen.

T: Im Petersdom, in der gewaltigen Kuppel steht: «Du bist Petrus der Fels.» Und dass Jesus darauf seine Kirche bauen will. Dazu dein Bild mit Schlüsseln in der Hand.

Pe: Über so viel Ehre kann ich mich selber nur wundern. Ich hatte versagt damals, als sie Jesus zum Tod verurteilt hatten. Da wollte ich ihn nicht gekannt haben.

Pa: Aber dir ist der Auferstandene als erster von den Aposteln erschienen. Und dreimal liess er dich aussprechen, dass du ihn liebst. Das war der Auftrag, die Führung der Kirche zu übernehmen.

Pe: Ohne dich hätte das Christentum nicht eine so starke Verbreitung gefunden. Du konntest neben Hebräisch auch Griechisch sprechen. Du hattest enormes Organisationstalent bei der Gründung der vielen Gemeinden. Dazu deine vielen Briefe. So bist du eigentlich der erste christliche Theologe geworden.

Pa: In Rom haben wir dann beide die Gemeinde und die Kirche von Rom gegründet.

T: Unter Kaiser Nero habt ihr 67 n. Chr. beide das Martyrium erlitten. Du, Petrus, nahe beim Petersdom. Und du, Paulus, nahe der Basilika «San Paolo vor den Mauern».

Matthias Vomstein

Rosenkranzgebet

Schooswaldkapelle:

Montag und Freitag, 15.00

Pfarrkirche Gerliswil:

Freitag, 17.45 bis 18.15

Jahrzeit

Samstag, 19. Juni, 17.30:

Rosa und Anton Schriber-Kaufmann,
Anton, Anna und Rosa Schriber

Todesfälle

27. Mai Janos Domjan (1933)

2. Juni Anita Dober-Signer (1944)

4. Juni Anton Schürmann (1926)

6. Juni Louise Marie Helfenstein-Lang
(1928)

Taufe

15. Mai Brayan Rodriguez Requejo

29. Mai Nael Cosa

5. Juni Joelle Ammann

6. Juni Lenny Brunner

Osterkerzen

Gesegnete Heimosterkerzen können das ganze Jahr für 15 Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Beichtgespräch

In der Pfarrei Gerliswil besteht die Gelegenheit zum Beichtgespräch. Weitere Auskünfte erteilt gerne das Pfarreisekretariat.

Agenda

Kinderkirche

Samstag, 19. Juni, 10.00

Pfarrkirche Gerliswil

Kinderkirche «Gwundertüte»

für Eltern und Grosseltern mit Kindern

Frauengemeinschaft

Kreative Frauenrunde

Mittwoch, 23. Juni, 14.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Treffpunkt zum Stricken und Handarbeiten

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
John Vara, Kaplan
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon
Hans Bättig, mitarbeitender Priester
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Samstag, 19. Juni

10.00 Kinderkirche «Schatzkiste»

Sonntag, 20. Juni

Heilige Kummernis

10.00 Eucharistiefeier in der Erlenkapelle; Einweihung der neuen Glocke

Musik: Martin Käch, Trompete

Gabe: Flüchtlingshilfe der Caritas

Mittwoch, 23. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juni

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gabe: Papstopfer / Peterspfennig

Mittwoch, 30. Juni

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Geburtstags-Dank-Gottesdienst

Erstkommunionfeier

Die Festgottesdienste der Erstkommunion finden am Wochenende von Samstag, 26. Juni und Sonntag, 27. Juni statt und sind nicht öffentlich.

Glockenweihe Erlenkapelle



Am Fest der hl. Kummernis wird die neue Glocke geweiht. Foto: L Scherer

Markant steht die Erlenkapelle auf dem Weg ins Zentrum von Emmenbrücke. Für viele lädt die der heiligen Kummernis geweihte Kapelle ein, in geistlicher Stille und Ruhe einen Weg zur inneren Mitte zu finden.

ks. Die altherwürdige Kapelle stammt aus dem Jahr 1630 und ist einer aussergewöhnlichen Schutzpatronin gewidmet. Gemäss der Heiligenlegende war Wilgefortis im frühen 2. Jahrhundert eine schöne und tugendhafte Königstochter aus Lusitanien, dem heutigen Portugal. Ihr Vater wollte sie mit einem heidnischen Prinzen vermählen, worauf sie Gott bat, sie körperlich so zu entstellen, dass die Männer von ihr ablassen würden. Der König war über seine nunmehr bärtige Tochter so erzürnt, dass er sie kreuzigen liess, damit sie Christus mehr gleiche. Drei Tage lang habe Wilgefortis aber noch vom Kreuz herab gepredigt und dabei viele Menschen für den christlichen Glauben gewonnen, darunter auch ihren Vater. Der liess sie nun aus Busse in kostbare Kleider hüllen und ihr eine Kapelle errichten.

Quartierverein Erlen-Neuhof

In der Kapelle finden Wanderer, Quartierbewohner und alle, die mit ihrem Leben vor Gott treten wollen, Stille und Einkehr. Besonders leidgeprüften Frauen schenkt der Kraftort Mut und Zuversicht.

Dem Quartierverein Erlen-Neuhof ist es ein grosses Anliegen, die Gestaltung der Kapelle sowie dem Gedenktag am 20. Juni die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Seit nunmehr 20 Jahren hegen und pflegen Rita und Werner Bieri im Namen des Quartiervereins die Kapelle. Mit ihrer liebevollen Sorgfalt für den Kirchenschmuck und der Instandhaltung erzielen sie in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Emmen eine einladende Atmosphäre. An dieser Stelle danken die Pfarrei Bruder Klaus und all jene, welche die Kapelle besuchen, Rita und Werner Bieri sowie dem Quartierverein für ihren unentgeltlichen und grossen Einsatz für die Erlenkapelle.

Glockenweihe

Auch wenn die Glocke nur am Gedenktag der heiligen Kummernis am 20. Juni mit einem Seil zum Klingen gebracht wird, darf der Klang harmonisch sein. Dies war leider nicht mehr der Fall und die Glocke musste ersetzt werden. Die Weihe hätte letztes Jahr stattfinden sollen, doch wegen Corona war dies nicht möglich. So wird die Glockenweihe dieses Jahr in das 50-Jahr-Jubiläum der Pfarrei Bruder Klaus fallen. Zum Gottesdienst im Freien, der musikalisch von Martin Käch begleitet wird, sowie zur Glockenweihe am 20. Juni, 10.00 sind alle herzlich eingeladen.

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 18.00 in der Pfarrkirche
Bruder Klaus

Agenda

Spatzen-Zmorge

Montag, 21. Juni, 09.00

Dorothee-Saal

Anmeldungen bis Freitag, 18. Juni an
Angela Imiela, Telefon 078 656 67 61

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 23. Juni, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Jassfreudige sind herzlich zum gemütlichen Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mütter-/Väterberatung

Montag, 28. Juni, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Anmeldung: Montag bis Freitag,
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Smartphone-Kurs

Dienstag, 29. Juni, 14.00–16.00

Dorothee-Saal

Digitalisierung ist unvermeidbar und betrifft alle. In diesem Kurs werden grundlegende Anwendungen für elektronische Geräte nach Wahl gezeigt (Smartphone, Tablet, Laptop). Anmeldung bis 22. Juni an Olivia-Maria Meier, 076 326 21 64 oder E-Mail: olivia-maria@hotmail.ch

Geburtstags-Dank

Mittwoch, 30. Juni, 09.15

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Geburtstags-Dankgottesdienst mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein

Mittagstisch

Dienstag, 13. Juli, 12.00

Dorothee-Saal

Anmeldung bis Donnerstag, 8. Juli ans
Pfarreisekretariat, Telefon 041 552 60 40
oder mit E-Mail: pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 13 28
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Gemeindeleiter
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
Claudia Ernst, Leitende Katechetin
Irène Willauer, Pastorale Mitarbeiterin

Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Häfliger
Öffnungszeiten:
Montag, Freitag: 13.30–17.00;
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
08.00–11.00

Gottesdienste

Samstag, 19. Juni

18.30 Wort und Kommunion

Sonntag, 20. Juni

10.00 Wort und Kommunion
Gabe: Flüchtlingshilfe der Caritas

Mittwoch, 23. Juni

09.00 Eucharistie

Samstag, 26. Juni

Kein öffentlicher Gottesdienst

Sonntag, 27. Juni

Kein öffentlicher Gottesdienst

Donnerstag, 1. Juli

18.00 Eucharistie in Bertiswil

Erstkommunionfeiern

Am Samstag, 26. und Sonntag, 27. Juni finden in Rothenburg die Feiern zur Erstkommunion statt. Aufgrund der Personenbeschränkung sind diese Feiern den Erstkommunionkindern und ihren Angehörigen vorbehalten. Wir bitten alle, auf die Gottesdienste im Pastoralraum oder in der Region auszuweichen, und danken für das Verständnis.

MUNTERwegs baut Brücken

Der Verein MUNTERwegs verbindet seit über 10 Jahren freiwillige Mentorinnen und Mentoren mit Kindern aus Familien, die noch nicht lange in der Gemeinde Emmen leben und meist aus einem anderen Land kommen. So hilft eine Mentorin einem Kind, wertvolle Brücken zu bauen zu unserer Kultur und unserer Sprache.

Ein Mentoring-Paar verbringt alle zwei Wochen einen Nachmittag zusammen. Dies ist ihre Zeit, um zu spielen, draussen zu sein und Dinge zu unternehmen, die beiden Spass machen. Dadurch entstehen wertvolle Beziehungen, die einem Kind und dessen Familie bei der Integration in die neue Umgebung helfen. Das Beispiel einer Mentorin aus Emmen zeigt, wie auch die Freiwilligen viel Freude und Sinn in dieser Beziehungsarbeit finden.

Warum Mentorin werden?

Im Sommer 2020 meldet sich Evi Tschopp aufgrund eines Artikels im Pfarreiblatt als Mentorin beim Verein MUNTERwegs. Im November 2020 gibt es das erste vom Verein organisierte Zusammentreffen, wo Evi das ihr zugeteilte Kind kennen lernt: Melek, ein fünfjähriges Mädchen aus einer eritreischen Familie, das über die Lehrperson vom Kindergarten Neuhof angemeldet wurde.

Evi Tschopp ist mit ihrem Mann erst vor Kurzem in die Gemeinde Emmen zugezogen. Für sie ist es wichtig, sich irgendwo zu engagieren, um sich so in der Gemeinde mit neuen Menschen vernetzen zu können. Ausserdem hat Evi durch ihre Teil-Pensionierung freie Zeit, die sie sehr gerne mit einem Kind teilen will. Sie liebt Kinder, hat selbst aber noch keine Grosskinder. Ihr ist ein soziales Engagement wichtig, um den hier lebenden Menschen mit ausländischen Wurzeln zu zeigen, dass sich jemand für sie interessiert und ihnen mit Respekt und Toleranz begegnet. Gleichzeitig findet sie



Am Anfang war die Kleine noch etwas schüchtern. In der Zwischenzeit hat sie Vertrauen gefasst und geniesst die neuen Abenteuer. Foto: R. Pasquale

es interessant, eine andere Kultur über den persönlichen Kontakt kennen zu lernen.

Mentorin sein macht Spass

Evi erzählt begeistert von ihren Treffen mit dem kleinen Mädchen, das die anfängliche Scheu sehr bald ablegt. Alle zwei Wochen holt Evi die kleine Melek zu sich nach Hause, wo sie mit dem Kind spielt, malt, bastelt, backt. In der Nähe befinden sich der Wald und ein Bauernhof – alles neu für Melek, die anfänglich die Nase rümpft über die Bauernhofgerüche. Sobald sie die Kälbchen sieht und streicheln kann, werden ihr diese Gerüche aber vertrauter. Durch den Kontakt der Mentorin mit der Mutter, die mit drei kleinen Kindern viel allein zu Hause ist und noch kaum Deutsch spricht, gelingt es ihr, einen Deutschkurs zu vermitteln. So kann die Mutter sich mit der Zeit besser integrieren und eine Arbeit finden.

Neues entdecken

Die kleine Melek darf bei Evi zu Hause einfach Kind sein, spielen und Neues entdecken. Die Mentorin hat alle zwei Wochen drei Stunden Zeit für das Mädchen. Kürzlich sind sie erstmals ins Hallenbad gegangen, wo Melek begeistert findet, dass sie jetzt

tauchen lernen will. So spielerisch und leicht tauchen Kinder in eine neue Welt ein, wenn sie so eine tolle Brückenbauerin wie Evi zur Seite haben.

*Rita Pasquale,
Verein MUNTERwegs*

Mentor*innen gesucht

Der Verein MUNTERwegs sucht auf Herbst 2021 neue Freiwillige – auch Männer sind als Mentoren sehr willkommen. Die Freiwilligen werden vom Verein sorgfältig eingeführt, professionell unterstützt und erhalten Spesen vergütet.

Infoabende für Interessierte

Montag, 21. Juni oder
Mittwoch, 25. August,
je von 19.00 bis 20.00
c/o Schuldienste, Gerliswilstrasse 21,
6020 Emmenbrücke.

Anmeldung

Telefon 041 758 01 32 oder
079 903 38 93,
E-Mail info@munterwegs.eu
Weitere Infos finden sich unter
www.munterwegs.eu

Carmela von Arx und Claudia Stucki
als neue Standortverantwortliche
erwarten Sie gerne!

Firmung: Impulse für das Leben

Coronabedingt wurde der auf Ende Januar anberaumte Firmgottesdienst auf den Pfingstmontag verschoben. Leider hatten sich die zu ergreifenden Schutzmassnahmen in dieser Zeit nicht verändert.

Die Firmungen in Gerliswil und Emmen werden deshalb als einzig- und auch ein bisschen fremdartig in Erinnerung bleiben.

Startweekend

Ende September trafen sich fast 30 junge Frauen und Männer (nicht alle konnten es sich einrichten) zum Startweekend im Gruppenhaus Jugendalp im Eigenthal. Während gut zwei Tagen setzten sie sich mit ihrem Glauben und dem Leben auseinander. Die jungen Frauen lernten unter anderem das Schwitzhüttenritual kennen, die jungen Männer begaben sich auf eine Visionssuche. Mit frischen Impulsen und dem gemeinsam entwickelten Firm-Motto «Verbunden in einem Netzwerk» machten sie sich am Sonntagnachmittag wieder auf den Heimweg nach Emmen.

Themenabende

Nach dem Startweekend warteten drei Themenabende auf die Jugendlichen. Neben ihrem Glauben befassten sie sich auch mit sich selbst und ihrer Verantwortung in der Welt. Im Themenabend Verantwortung diskutierten sie mit Hilfe des Filmes «Zivilcourage», wie sie beispielsweise in einer schwierigen Situation handeln würden.

Firmgottesdienst

Am Pfingstmontag, 24. Mai fand dann endlich der krönende Abschluss des Firmwegs, der Firmgottesdienst statt. Wegen Corona musste er vom Januar auf Mai verschoben werden. 31 junge Frauen und Männer, festlich gekleidet, liessen sich vom Heiligen Geist berühren und stärken. Die Firmung fand im intimen Rahmen statt, weil aufgrund der geltenden



Die jungen Erwachsenen liessen sich ihre festliche Laune trotz verordneten Corona-Schutzmassnahmen nicht verderben. Im Rahmen der feierlichen Firmgottesdienste in den Pfarrkirchen Hl. Familie Gerliswil (oben, unten) und St. Mauritius Emmen (Mitte) liessen sie sich vom ausserordentlichen Firmspender Pfarrer Kurt Schaller firmen. Fotos: B. Fährdrich

Verordnung neben den zu Firmenden nur die jeweilige Patin oder der jeweilige Pate zugelassen waren. Die glücklichen und zufriedenen Gesichter liessen aber darauf vertrauen, dass der Heilige Geist seine Wirkung trotzdem entfaltet hatte.

*Röbi Pally,
Jugendarbeiter*



Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwalter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00
info@kath-emmen.ch

Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindepapament

Rosalba Martello Panno, Präsidentin
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Mimmo Basile, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Nach telefonischer Voranmeldung sind
Beratungen täglich ausser mittwochs
möglich.

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntägig donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen, Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion Pastoralraumseiten: Ursula Hüsler
Redaktion allgemeiner Teil: Nadja Horat
Telefon 041 552 60 00,
nadja.horat@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern,
www.ud-medien.ch



Maria zum Schnee in Hohenrain (Ibenmoos) liegt am Kapellenweg. Bild: B. Troxler

Gottesdienste

Freitag, 18. Juni

09.15 SM Eucharistie
18.30 GE Eucharistie

Samstag, 19. Juni

10.00 GE Kinderkirche
10.00 BK Kinderkirche
17.30 EM Eucharistie
17.30 GE Eucharistie
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 20. Juni

08.30 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 BK EK Eucharistie
10.00 SB Wort und Kommunion
11.00 SM PZ Ökumenisch
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Dienstag, 22. Juni

09.15 SM Eucharistie
09.15 GE SW Eucharistie

Mittwoch, 23. Juni

09.00 SB Eucharistie
09.15 BK Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 24. Juni

09.15 EM Wort und Kommunion

Freitag, 25. Juni

09.15 SM Eucharistie
18.30 GE Eucharistie

Samstag, 26. Juni

17.30 GE Eucharistie
18.00 SM Eucharistie

Sonntag, 27. Juni

08.00 EM Eucharistie
08.30 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 SM Eucharistie (MCLI)

10.00 BK Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Dienstag, 29. Juni

09.15 SM Wort und Kommunion
09.15 GE SW Eucharistie

Mittwoch, 30. Juni

09.15 GE Wort und Kommunion
09.15 BK Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 1. Juli

09.15 EM Eucharistie
18.00 SB BW Eucharistie

Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
SM	St. Maria
SM PZ	Pfarreizentrum St. Maria
GE	Gerliswil
GE SW	Schooswaldkapelle
BK	Bruder Klaus
BK EK	Erlenkapelle
SB	Rothenburg St. Barbara
SB BW	Kirche Bertiswil
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission

Blickfang

Kapellenweg Seetal

Der Kapellenweg im Seetal verbindet zehn Kapellen und Kirchen zwischen Baldegg und Altwis auf einer rund 19 Kilometer langen Wanderstrecke auf der rechten Seite des Baldeggensees. Im August 2020 wurde er eröffnet, jetzt hat der Trägerverein den Flyer dazu aktualisiert. Dieser kann über die Webseite heruntergeladen werden. Der Weg führt vom Kloster Baldegg zur Kapelle Maria im Schnee und nach Lieli, auf das Schloss Heidegg, über Hitzkirch nach Hämikon, hinunter nach Altwis und über Ermensee zum Endpunkt in Richensee.
www.kapellenweg-seetal.ch

In sämtlichen Gottesdiensten gilt Maskenpflicht (ab 12 Jahren) und es dürfen maximal 100 Personen teilnehmen. Zudem muss der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Benutzen Sie die bezeichnete Eingangstüre und desinfizieren Sie Ihre Hände. Danke für Ihr Mittragen!

Da Bund und Kantone ihre Verordnungen betreffend Corona-Schutzmassnahmen jeweils kurzfristig in Kraft setzen, ist das Pfarreiblatt in Bezug auf Anlässe nicht immer auf dem neuesten Stand. Die aktuellsten Informationen finden Sie in unseren Anschlagkästen, auf den Info-Tafeln vor den Pfarrkirchen oder auf unserer Webseite unter www.kath.emmen-rothenburg.ch.

Schlusspunkt

In einer wahren Gemeinschaft jedoch sind alle arm und reich zugleich: reich, weil alle das haben, was sie brauchen, arm, weil keiner etwas besitzt; zugleich dienen sie nicht den Sachen, sondern die Sachen ihnen.

Tommaso Campanella